

Außenwirtschaft aktuell

Juli 2018

DIHK-Schlaglicht zu Spanien, Frankreich, Italien, Griechenland



Regierungswechsel und Reformprogramme: Im Süden der EU gab es in jüngster Zeit wirtschaftspolitisch relevante Entwicklungen, die auch für die deutschen Unternehmen sehr bedeutsam sind. In einem "Schlaglicht" skizziert der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) Lage und Trends in Spanien, Frankreich, Italien und Griechenland.

In Spanien stünden nach dem Regierungswechsel die hart erarbeiteten Reformerfolge der letzten Jahre zur Disposition, fasste DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier die Lage gegenüber der [Nachrichtenagentur Reuters](#) zusammen.

Frankreichs Präsident Emmanuel Macron habe im Nachbarland wichtige Änderungen in der Steuer- und Arbeitsmarktpolitik erreicht und neben einer Berufsbildungsreform Vorschläge für eine grundlegende Erneuerung der EU vorgelegt.

Das "teure Regierungsprogramm", das die neue Koalition um Ministerpräsident Giuseppe Conte für Italien aufgestellt hat, erweist der internationalen Wettbewerbsfähigkeit italienischer Produktionsstandorte nach Treiers Einschätzung "einen eher schlechten Dienst".

Die griechische Wirtschaft schließlich sei nach langer Rezession wieder im Aufwind und könnte von den Plänen zu einer "Wachstumsstrategie für die Zukunft" profitieren.

Wie die jeweils vor Ort aktiven deutschen Unternehmen die Entwicklungen beurteilen, haben die Deutschen Auslandshandelskammern ([AHK](#)) der Länder abgefragt. Die Erwartungen und Pläne der Betriebe sind, zusammen mit den Wirtschaftsdaten für 2017, im [DIHK-Schlaglicht "Spanien, Frankreich, Italien und Griechenland"](#) zusammengefasst.

Redaktion:

Heike Lang | IHK Saarland | Franz-Josef-Röder-Str. 9 | 66119 Saarbrücken |
Tel.: 0681 9520-419 | E-Mail: heike.lang@saarland.ihk.de | www.saarland.ihk.de |

Inhaltsverzeichnis:

[- Das Inhaltsverzeichnis ist als Hyperlink eingestellt -](#)

Veranstaltungsübersicht Rheinland-Pfalz/Saarland	3
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	6
ÄGYPTEN – Runderlass der Zentralbank zum Dokumentenversand Einfuhr von gebrauchten Elektrofahrzeugen erlaubt	6
ALGERIEN – Importverbotsliste überarbeitet Update Freiverkäuflichkeitsbescheinigung Merkblatt über gewerbliche Wareneinführen	6
CHINA, VR – Änderungen bei der Zollanmeldung Antidumping- Einleitung Auslaufüberprüfung	6
DE – IHK-Umfrage zur Einführung von verbindlichen Auskünften im Bereich der Zollwertermittlung	7
EU – Entsenderichtlinie wurde überarbeitet EU-Konsultation Ursprungsrechner Zusatzzölle auf USA-Waren treten in Kraft Verbindliche Zollwertauskunft	7
IRAN – BMWi richtet Kontaktstelle Iran ein	8
JAPAN – Recht kompakt	8
RUSSLAND – Einfuhr von Messe- und Ausstellungswaren	8
SINGAPUR – Recht kompakt	8
USA – Strafzölle auf Aluminium und Stahlwaren in Kraft Basiswissen Exportkontrolle Sonderfall US-Exportkontrolle	8
Länderinformationen	9
AFRIKA – Exportkreditgarantien – Erweiterung der Hermesdeckungen	9
CÔTE D'IVOIRE – Altersgrenzen für importierte Gebrauchtfahrzeuge	9
DEUTSCHLAND – Absatzchancen-Warenlieferungen in die EU	9
DÄNEMARK – Beitritt Haager Konvention über Gerichtsstandsvereinbarungen	9
EU – erste Vorschläge für neues Budget ab 2021 veröffentlicht	10
FINNLAND – Neue Publikation „Wirtschaftsstandort Finnland“ Elektromobilität: Rohstoffvorkommen und Batteriecluster	10
FRANKREICH – Neue Vorschriften für den Export von Elektro- und Elektronikgeräten Automarkt auf Erholungskurs Vorreiterrolle bei autonomem Fahren Kaufanreize für Elektroautos bis 2022	10
ISRAEL – Israel braucht mehr Krankenhäuser	11
MEXIKO – Gesundheitswirtschaft braucht Diagnoseausrüstung Generikaanteil auf Pharmamarkt steigt Ausbau von kleinen Photovoltaikanlagen steigt Einführung von Zöllen auf Produkte mit US-Ursprung	11
PAKISTAN – Zöllsenkung für e-Pkw	11
POLEN – Polen weitet Produktion von Pflanzenschutzmitteln und Kunstdünger Meereswirtschaft setzt Segeln an der deutsch-polnischen Grenze Photovoltaik-Investitionen	11
SÜDKOREA – Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Norden Ausbau der Infrastruktur im Norden	12
USA – Deutsche Wassertechnik in den USA mit Absatzchancen Offshore-Windkraft Erneuerbare Energien Markt für Roboter wächst	12
VIETNAM – Verhandlungspraxis kompakt	13
Impressum	14

Veranstaltungsübersicht der Industrie- und Handelskammern von Rheinland-Pfalz und des Saarlandes

Länderveranstaltungen

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
28. August 2018	AHK Business Lounge "Hot Spot Middle East"	Koblenz	kostenfrei	Philipp Nüßlein Tel.: 0261 106-206, E-Mail: nuesslein@koblenz.ihk.de
7. Sept. 2018	Beratungstag USA	Mainz	kostenfrei	Ute Lachmayer Tel.: 06131 262-1707, E-Mail: ute.lachmayer@rheinhausen.ihk24.de
18. Sept. 2018	Italien - Mitarbeiterentsendung	Koblenz	kostenfrei	Philipp Nüßlein Tel.: 0261 106-206, E-Mail: nuesslein@koblenz.ihk.de
19. Sept. 2018	Webinar: Update Personal und Entsendung China		kostenfrei	Anne-Christin Werkshage Tel.: 0621 5904-1920, E-Mail: anne-christin.werkshage@pfalz.ihk24.de
24. Sept. 2018	Beratungstag Australien	Inhouse	kostenfrei	Frauke Gutmann Tel.: 0261 106-263, E-Mail: gutmann@koblenz.ihk.de

Fachveranstaltungen, Ex- u. Importtechnikseminare

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
20. Aug. 2018	Reihengeschäfte im EU-Binnenmarkt	Koblenz	kostenfrei	Frauke Gutmann Tel.: 0261 106-263, E-Mail: gutmann@koblenz.ihk.de
21. Aug. 2018	Reihengeschäfte im EU-Binnenmarkt	Koblenz	kostenfrei	Frauke Gutmann Tel.: 0261 106-263, E-Mail: gutmann@koblenz.ihk.de
23. Aug. 2018	Incoterms® 2010 - Inklusiv Auswirkungen auf Exporte und Importe	Trier	195,00 Euro	Ulrike Luce Tel.: 0651 97 77 212 luce@trier.ihk.de
28. Aug. 2018	Beratertag Hermesdeckungen	Koblenz	kostenfrei	Sophie Ewald Tel.: 0261 106-109, E-Mail: ewald@koblenz.ihk.de
28. Aug. 2018	Beratertag „Messe- und Handelsförderung“	Koblenz	kostenfrei	Philipp Nüßlein Tel.: 0261 106-206, E-Mail: nuesslein@koblenz.ihk.de
28. Aug. 2018	Beratertag „Fördermittel für Entwicklungs- und Schwellenländer“	Koblenz	kostenfrei	Bernd Lunkenheimer 0261 106-156 ez-scout@koblenz.ihk.de
5. Sept. 2018	Vorbereitung zur Zollbetriebsprüfung, Neubewertung/Auditierung	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
6. Sept. 2018	Exportkontrolle in der Praxis	Mainz	220,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de

10. Sept. 2018	Grundseminar Export (Exporttechnik I)	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
11. Sept. 2018	Export- und Zollabwicklung EU und Drittländer - Zollpapiere richtig erstellen	Mainz	220,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de
13. Sept. 2018	Praktische Handhabung der Exportkontrolle im Unternehmen – Erstellung einer Arbeits- und Organisationsanweisung	Trier	195,00 Euro	Ulrike Luce Tel.: 0651 97 77 212 luce@trier.ihk.de
7., 12.-14., und 19./20. Sept. 2018	Exportmanager (IHK)	Saarbrücken	1.499,00 Euro	Anja Schönberger Tel.: 0681 9520-441 anja.schoenberger@saaris.de
25./26. Sept. 2018	Exportpraxis kompakt - Abwicklung von Exportgeschäften mit praktischen Übungen in der Erstellung kompletter Versanddokumente und Zollanmeldungen für EU und Drittländer	Trier	380,00 Euro	Natascha Stosberg Tel.: 0651 97 77 197 stosberg@trier.ihk.de
27.-28. Sept. 2018	Exportpraxis kompakt	Mainz	400,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de

[zurück](#)

Messen und Unternehmerreisen

Gemeinsam auf Auslandsmärkte 2018 [Jahresübersicht des Landes Rheinland-Pfalz](#) [Jahresübersicht Saarland](#)

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
16. - 21. Sept. 2018	STEP NYC – Startup und Entrepreneur Programm	New York	auf Anfrage	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Victoria Hellmeister Tel.: 06131 16-2153 victoria.hellmeister@mwwlw.rlp.de
19. - 23. Sept. 2018	Delegationsreise USA (Westküste)	San Francisco	auf Anfrage	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Victoria Hellmeister Tel.: 06131 16-2153 victoria.hellmeister@mwwlw.rlp.de
25. - 27. Sept. 2018	Wirtschaftsreise Frankreich	Bourgogne-Franche-Comté	auf Anfrage	Raphaëla Adam Tel.: 0681 9520-480, E-Mail: raphaëla.adam@saaris.de
9. – 12. Okt. 2018	Kooperationsbörse mit niederländischen Unternehmen aus den Bereichen Digitalisierung, Healthcare und E-Health	Saarbrücken	auf Anfrage	Raphaëla Adam Tel.: 0681 9520-480, E-Mail: raphaëla.adam@saaris.de
15. – 18. Okt. 2018	Wirtschaftsreise Frankreich	Lyon, Paris	auf Anfrage	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Elfriede Wirth Tel.: 06131 16 2530, E-Mail: elfriede.wirth@mwwlw.rlp.de
5. – 8. Nov. 2018	Wirtschaftsreise Polen	Bydgoszcz, Posen und Lodz	auf Anfrage	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Elfriede Wirth Tel.: 06131 16 2530, E-Mail: elfriede.wirth@mwwlw.rlp.de
12. – 15. Nov. 2018	Medica Saarländischer Gemeinschaftsstand	Düsseldorf	auf Anfrage	Sonia Lebouc Tel.: 0681 9520-481, E-Mail: sonia.lebouc@saaris.de

[zurück](#)

Veranstaltungen, Messen und Projekte anderer Organisationen

Die **EIC Trier GmbH** bietet als Tochtergesellschaft der IHK Trier und HWK Trier ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zu rechtlichen und steuerlichen Themen rund um die Marktbearbeitung und Auftragsbeschaffung in Europa:

www.eic-trier.de

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
30. Juli 2018	Webinar zum Thema „Vereinigtes Königreich: Brexit Update 2“			Karl Martin Fischer, GTAI Tel.: 0228 24 993 372 Anmeldung
24. – 28. Sept. 2018	Geschäftsanhahnung Polen - Technologien für die Luftreinhaltung und den Lärmschutz	Krakau	auf Anfrage	https://www.energiewaechter.de/mailling/2018/mep_ga_pol_2018/MEP_GA_POL_Flyer_2018.pdf
13. – 17. Okt. 2018	INTERMOB & WOOD PROCESSING MACHINERY	Istanbul	auf Anfrage	AHK Türkei orkanhatipoglu@dti-ihk.de
15. – 17. Okt. 2018	German-Arab Women Business Leaders Summit	München	auf Anfrage	Dr. Gabi Kratochwil Chairwoman GAWBL-Summit 2018 CrossCultures Network GmbH, Tel.: +49 2234 988 14 96 gk@cross-cultures-network.com
22. – 26. Okt. 2018	Kombinierte Delegationsreise der EU-KOM für Unternehmen nach Japan und Indonesien vom 22. bis 26. Oktober 2018 – Anmeldung bis 13. Juli 2018	Yokohama und Jakarta	auf Anfrage	Véronique Hyeulle, Adviser, Veronique.Hyeulle@ec.europa.eu , +32 22990235
5. – 9. Nov. 2018	Geschäftsanhahnung Ägypten – Nachhaltige Mobilität, Verkehrs- und ÖPNV-Lösungen, Logistik	Kairo	auf Anfrage	Thomas Severin http://energiewaechter.de/yourls/eeeneffgaegy2018

[zurück](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

ÄGYPTEN

Runderlass der Zentralbank zum Dokumentenversand

(DIHK) Am 3. Mai 2018 hat die ägyptische Zentralbank per Erlass verfügt, dass der Versand von Handelsdokumenten (Rechnungen, Transportpapiere, Ursprungszeugnisse) zukünftig wieder direkt an den Importeur in Ägypten erfolgen darf. Die Regelung hebt eine am 21. Dezember 2015 erlassene Bestimmung auf, nach der der Dokumentenversand zwischenzeitlich nur noch direkt zwischen der Hausbank des ausländischen Ausführers und der Hausbank des ägyptischen Einführers erfolgen durfte („Bank to Bank“). Ferner wurde für kleine und mittlere Unternehmen, die (nur) Grundnahrungsmittel einführen, die Pflicht aufgehoben, bei der Eröffnung von Akkreditiven zur Import-Finanzierung entsprechend dem Einfuhrwert finanzielle Sicherheiten zu hinterlegen. Den betreffenden Runderlass vom 3. Mai 2018 finden Sie auf Arabisch auf der [Website](#) der ägyptischen Zentralbank. Für Rückfragen steht die AHK in Kairo Herr Sherif Kotb, sherif.kotb@ahk-mena.com zur Verfügung.

Einfuhr von gebrauchten Elektrofahrzeugen erlaubt

(GTAI) - Das ägyptische Handels- und Industrieministerium genehmigte mit Dekret 255 vom 28. März 2018 die Einfuhr von gebrauchten Elektrofahrzeugen, die weniger als drei Jahre alt sind. Grundsätzlich dürfen nur neuwertige Güter in Ägypten eingeführt werden. Ausgenommen hiervon sind lediglich diejenigen Gebrauchtwaren, die in Anhang 2 der Durchführungsverordnung Nr. 770/2005 des Import- und Exportgesetzes Nr. 118/1975 aufgeführt sind. Oben genannte Elektrofahrzeuge wurden dieser Liste hinzugefügt.

ALGERIEN

Importverbotsliste überarbeitet

(DIHK) – Algerien hatte zum 7. Januar 2018 die Einfuhr von 851 Waren vorübergehend ausgesetzt. Die Warenliste wurde nunmehr aktualisiert. Das algerische Handelsministerium hat angekündigt, dass die vorübergehende Aussetzung der Einfuhr in Kürze wegfallen wird. Stattdessen sollen provisorische Schutzzölle erhoben werden. Mit dem [Exekutivdekret Nr. 18-139](#) vom 21. Mai 2018 wurde die Warenliste aktualisiert. Die Anzahl der betroffenen Waren wurde hiermit von 851 auf 877 angehoben. Die Liste soll alle 3-6 Monate auf Basis der nationalen Bedürfnisse revidiert werden: jedes Mal, wenn für ein Produkt Autarkie erreicht wird, solle der Import verboten werden. Außerdem hat der algerische Bankenverband kürzlich die algerischen Banken angewiesen, Bankgeschäfte für Hygiene- und Kosmetikartikel nicht mehr zu „domizilieren“, also nicht mehr zu tätigen. Damit ist der Import dieser Produkte faktisch auch nicht mehr möglich.

Update Freiverkäuflichkeitsbescheinigung – Eurochambres-Formatvorlage von algerischen Behörden offiziell akzeptiert

(DIHK) Die EU-Kommission hat auf ihrer Website „[Market Access Data Base](#)“ bekannt gegeben, dass Algerien in einer Verbalnote offiziell die Akzeptanz der Eurochambres-Vorlage für die Ausstellung von Freiverkäuflichkeitsbescheinigung bestätigt hat. Algerien verlangt seit Anfang 2018 für bestimmte Waren bei der Einfuhr zum Zeitpunkt der Bank-Domizierung die Vorlage einer Freiverkäuflichkeitsbescheinigung. Nachdem deutsche und europäische Unternehmen massive Schwierigkeiten beim Export nach Algerien hatten, erarbeitete der DIHK gemeinsam mit den übrigen in Eurochambres (ECH) organisierten Kammervereinigungen in Europa eine gemeinsame Formatvorlage. Algerien hat diese akzeptiert und am 10. Mai 2018 in einer Verbalnote bestätigt.

Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren

(GTAI) - Das Zollmerkblatt Algerien bietet deutschen Exporteuren einen Überblick über die aktuellen Zoll- und Einfuhrbestimmungen. Neben einer Darstellung handelspolitischer Rahmenbedingungen enthält die Broschüre Details zu Zollverfahren, Warenbegleitpapieren, Einfuhrabgaben sowie den Verboten und Beschränkungen.

CHINA, VR

Neue Vorschriften für die Zollanmeldung im Warenverkehr

(GTAI) – Seit 1.6.2018 gelten in der VR China neue Vorschriften für die Zollanmeldung von Waren. Betroffen ist sowohl die Ein- als auch die Ausfuhr aus der VR China. Gefordert werden Registrierungsnummern (beim chinesischen Zoll) des Versandunternehmens und des Empfängers sowie die jeweiligen Telefon- und Faxnummern. Vom Versender in der EU wird die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer verlangt. Sammelbezeichnungen für die Warenart sind nicht mehr zulässig und müssen konkretisiert werden.

Quelle: [Chinesischen Generalzolldirektion](#) (nur chinesisch)

[zurück](#)

Antidumping – Fahrräder mit Ursprung in der VR China - Einleitung einer Auslaufüberprüfung

(GTAI) – Bei der betroffenen Ware handelt es sich um Zweiräder und andere Fahrräder (einschließlich Lastendrei-
räder, aber ausgenommen Einräder), ohne Motor, die unter den KN-Codes 8712 00 30 und ex 8712 00 70 ((TA-
RIC-Codes 8712 00 70 91, 8712 00 70 92 und 8712 00 70 99) eingereiht werden. Die Europäische Kommission
hat 15 Monate Zeit, um die Untersuchung abzuschließen. Stellungnahmen und Anträge interessierter Parteien sind
schriftlich innerhalb der in den Bekanntmachungen angegebenen Fristen bei der EU-Kommission einzureichen. Die
Kommission bittet um Übermittlung per E-Mail.

zurück

DEUTSCHLAND

IHK-Umfrage zur Einführung von verbindlichen Auskünften im Bereich der Zollwertermittlung

(DIHK) Die EU prüft derzeit die Einführung von verbindlichen Auskünften im Bereich der Zollwertermittlung. Vor
diesem Hintergrund führte die IHK-Organisation eine Umfrage durch. Deren Ergebnisse sollen in eine DIHK-
Positionierung gegenüber der EU-Kommission einfließen. Eine Auswertung finden Sie ab Juli 2018 DIHK-
Website, www.dihk.de. Mit Blick auf die große praktische Bedeutung für alle im Handel mit Drittstaaten aktiven
Unternehmen beabsichtigt der DIHK, der EU-Kommission eine konsolidierte Stellungnahme zu übermitteln.

EU

Entsendung von Arbeitnehmern/Rat der EU hat über überarbeitete Entsenderichtlinie 96/71/EG abge- stimmt

(GTAI) – Das Europäische Parlament hat am 29. Mai 2018 über die überarbeitete Entsenderichtlinie endgültig
abgestimmt. Am 11. April 2018 hatte bereits der Europäische Rat die neuen Regelungen gebilligt. Nach der
Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union, haben die Mitgliedstaaten dann zwei Jahre Zeit, um die
Richtlinie in das nationale Recht umzusetzen.

EU-Konsultation Ursprungsrechner bis zum 31. Juli 2018

Bereits seit geraumer Zeit setzt sich der DIHK zusammen mit Eurochambres für einen webbasierten Ursprungs-
rechner (Rules of Origin Calculator) ein, um Unternehmen bei der Berechnung des präferenziellen Ursprungs zu
unterstützen. Damit sollen Betriebe möglichst einfach feststellen können, ob ihre Ware die Voraussetzung zur
Inanspruchnahme von Zollvorteilen erfüllt. Nach einem DIHK-Arbeitsgespräch mit IHK- und Unternehmensver-
tretern Anfang Mai hat nun die EU-Kommission am 31. Mai 2018 eine öffentliche Konsultation zum Thema Ur-
sprungsrechner gestartet. Um das Projekt Ursprungsrechner in Brüssel politisch durchzusetzen, ist eine große
Beteiligung von Unternehmen an dieser Befragung entscheidend. Bis zum 31. Juli 2018 sind alle Unternehmen
eingeladen, daran teilzunehmen. Die Konsultation einschließlich einer Testversion zum Ursprungsrechner ist so
angelegt, dass die Antworten anonym und direkt an die EU-Kommission weitergeleitet werden:
<http://madb.europa.eu/madb/indexPubli.htm>. Wenn Sie die Konsultation starten, können Sie unter dem Reiter
„Try the Mock-up!“ den Ursprungsrechner in der Beta-Version testen. Die Entwicklung des Ursprungsrechners
erfolgt im Zusammenhang mit dem Ziel der EU-Kommission, die Nutzungsraten von EU-Handelsabkommen
durch Unternehmen zu steigern. Zuvor hatte Brüssel Ende 2017 in einem ersten Implementierungsbericht zu
den EU- Handelsabkommen die DIHK-Forderung zur Steigerung der Nutzungsraten als Priorität benannt.

Zusatzzölle auf Waren aus den USA treten am 22. Juni 2018 in Kraft

(GTAI) – Die Europäische Kommission gibt bekannt, dass die Zölle auf Waren mit Ursprung in den Vereinigten
Staaten von Amerika ab dem 22. Juni 2018 gelten werden. Die Kommission teilte mit, dass die hierfür erforderliche
Koordination mit den Mitgliedstaaten abgeschlossen ist. Die notwendige Notifizierung der Welthandelsor-
ganisation (WTO) war bereits am Mitte Mai 2018 erfolgt. Die Gegenmaßnahmen werden in zwei Schritten ein-
geführt.

Verbindliche Zollwertauskunft

(DIHK) Der Zollwert einer Ware ist elementarer Bestandteil einer jeden Zollanmeldung und bestimmt unmittelbar
den Umfang der zu zahlenden Zollabgaben. Ebenso ist er Grundlage für die Erhebung weiterer Abgaben wie
etwa der Einfuhrumsatzsteuer. Dabei kann sich die Ermittlung des korrekten Zollwertes im Einzelfall als
durchaus schwierig erweisen. Neben dem reinen Warenwert sind weitere Elemente zu berücksichtigen wie bei-
spielweise Transportkosten, interne Verrechnungspreise oder u.U. anfallende Lizenzgebühren. Vor diesem
Hintergrund prüft die EU derzeit die Einführung von verbindlichen Auskünften im Bereich der Zollwertermittlung.
Hierzu hat der DIHK mit Unterstützung der IHK für München und Oberbayern sowie dem Enterprise Europe
Network eine bundesweite IHK-Umfrage durchgeführt. Es sollte u.a. ermittelt werden, ob bei Unternehmen für
ein solches Instrument Bedarf besteht und welche Informationen eine verbindliche Zollwertauskunft ggfs. bein-
halten sollte. Wichtigste Erkenntnis: Unternehmen jeder Branche und Größe sehen in der Ermittlung des Zoll-
wertes eine große Herausforderung und sprechen sich klar für die Einführung einer verbindlichen Zollwertermitt-

lung aus. Die detaillierte Auswertung finden Sie auf der [Website des DIHK](#). Die Ergebnisse wurden der EU-Kommission für Steuern und Zollunion sowie dem Bundesministerium der Finanzen übermittelt

[zurück](#)

IRAN

[BMW i richtet „Kontaktstelle Iran“ für betroffene deutsche Unternehmen ein](#)

(GTAI) - Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat eine „Kontaktstelle Iran“ eingerichtet, an die sich Unternehmen mit Fragen zum Iran-Geschäft wenden können. Nach dem Ausstieg der USA aus der Wiener-Nuklearvereinbarung bleiben die geltenden EU-Sanktionserleichterungen gegenüber dem Iran unverändert in Kraft. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung steht das BMWi mit der Kontaktstelle betroffenen Unternehmen, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen, für Fragen zur Verfügung.

Kontakt: Kontaktstelle-Iran@bmwi.bund.de Darüber hinaus bietet das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) eine [Hotline](#) für güterbezogene Fragen zum Iran-Embargo: [Exportkreditgarantien](#) sowie Investitionsgarantien der Bundesregierung stehen weiterhin zur Verfügung.

JAPAN

[Recht kompakt](#)

(GTAI) - Der Länderbericht Japan aus der GTAI-Reihe "Recht kompakt" liegt in aktualisierter Fassung mit Stand Mai 2018 vor. Die Reihe "Recht kompakt" bietet Ihnen für verschiedene Länder einen Überblick über einzelne Rechtsthemen wie UN-Kaufrecht, Gewährleistung, Sicherungsmittel, Produzentenhaftung, Vertriebs-, Investitions-, Gesellschafts-, Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, E-Commerce und Datenschutz, Steuerrecht, Öffentliche Ausschreibungen und Rechtsverfolgung. (Kontaktadressen)

RUSSLAND

[Vorübergehende Einfuhr von Messe- und Ausstellungswaren](#)

(GTAI) - In einer Verbalnote betreffend die zollrechtliche Abfertigung von Wirtschaftsgütern, die als Exponate bei Ausstellungen, Messen und Konferenzen in Russland Verwendung finden, weist die Botschaft der Russischen Föderation auf Folgendes hin: Waren, die zu Demonstrationszwecken oder für Ausstellungen, Messen, internationale Konferenzen und ähnliche Veranstaltungen bestimmt sind, können in Russland zeitlich begrenzt eingeführt werden. Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten.

SINGAPUR

[Recht kompakt](#)

(GTAI) - Der Länderbericht Singapur aus der GTAI-Reihe "Recht kompakt" liegt in aktualisierter Fassung mit Stand Mai 2018 vor. Die Reihe "Recht kompakt" bietet Ihnen für verschiedene Länder einen Überblick über einzelne Rechtsthemen wie Beitritt zum UN-Kaufrecht, Gewährleistung, Sicherungsmittel, Produzentenhaftung, Vertriebs-, Investitions-, Gesellschafts-, Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, E-Commerce und Datenschutz, Steuerrecht und Rechtsverfolgung. (Kontaktadressen)

USA

[Strafzölle auf Aluminium und Stahlwaren in Kraft](#)

(GTAI) - Seit 1.6.2018 sind die angekündigten Strafzölle in Kraft. Eine befristete Ausnahmeregelung für Waren mit Ursprung in der EU und anderen Herkunftsländern wurde nicht verlängert (s. [Meldung](#)). Nur Waren mit Ursprung in Australien und Argentinien bleiben weiterhin von den Strafzöllen ausgenommen.

Quelle: [Erlass des US-Präsidenten vom 31.5.2018](#)

[Basiswissen Exportkontrolle und Sonderfall US-Exportkontrolle](#)

(GTAI) Jeder Exporteur muss es ins Kalkül ziehen: Das Exportkontrollrecht! Seine Vorschriften regeln, ob Waren das inländische Hoheitsgebiet ohne weiteres verlassen dürfen oder ob es dazu zumindest einer Genehmigung bedarf. Noch ehe man sich mit etwaigen Zöllen oder anderen Einfuhrabgaben befasst, die mit einem Export verbunden sein können, stellt sich daher die Frage der Zulässigkeit, Waren in das Ausland zu liefern.

[zurück](#)

Länderinformationen

AFRIKA

[Exportkreditgarantien – Erweiterung der Hermesdeckungen für Afrika-Exporte sowie verbesserte Garantien für „small tickets“](#)

(DIHK) – Die Bundesregierung weitet die Absicherungsmöglichkeiten für deutsche Exporte aus. Im Fokus der verbesserten Exportkreditgarantien stehen Exporte nach Afrika sowie kleinvolumige Geschäfte weltweit. Für viele afrikanische Länder sind die Deckungsmöglichkeiten der Exportkreditgarantien (Hermesdeckungen) bei Geschäften mit öffentlichen Bestellern eingeschränkt; insbesondere muss der Exporteur oder die finanzierende Bank 10 % (statt regulär 5 %) Selbstbehalt bei eventuellen Schadensfällen übernehmen. Ab sofort wird der Selbstbehalt in denjenigen Ländern abgesenkt, die im Rahmen der G20-Initiative „Compact with Africa“ die Rahmenbedingungen für private Investitionen verbessert haben. Das betrifft ab sofort uneingeschränkt die Côte d'Ivoire und Senegal sowie – mit gewissen Einschränkungen – Äthiopien, Ghana und Ruanda. Die Finanzierung von kleinvolumigen Exportgeschäften („small tickets“) durch Banken ist aufgrund regulatorischer Anforderungen oft verhältnismäßig aufwändig. Als wesentlicher erster Schritt wird zum 1. Juli 2018 das Kernstück der Hermesdeckungen, die sog. Lieferantenkreditdeckung, in einer vereinfachten, standardisierten und digitalen Version zur Verfügung gestellt werden.

CÔTE D'IVOIRE

[Altersgrenzen für importierte Gebrauchtfahrzeuge](#)

(GTAI) - Der ivoirische Ministerrat beschloss bereits im Dezember 2017, Altersgrenzen für den Import von Gebrauchtfahrzeugen einzuführen, um die steigende Zahl von Verkehrsunfällen zu senken und die durch gasförmige Schadstoffe verursachten ernsthaften Gesundheits- und Umweltprobleme zu reduzieren. Nach Angaben der Reederei CMA CGM wird die ivoirische Regierung diese Regelung ab dem 1. Juli 2018 strikt anwenden. Bei der Einfuhr von Gebrauchtwagen, die die festgesetzte Altersgrenze überschreiten, fallen je 2 Millionen Franc CFA (etwa 3.000 Euro) als Strafzahlung an zuzüglich der Kosten für den Reexport oder die Zerstörung dieser Fahrzeuge. Offizielles Portal der ivoirischen Regierung: [Ministerratsbeschluss vom 6. Dezember 2017](#), CMA CGM [Rules and Regulations vom 13. Juni 2018](#)

DEUTSCHLAND

[Chemische Erzeugnisse: Briten liefern Waren im Wert von 36 Milliarden Euro in die EU](#)

(GTAI) - Das Vereinigte Königreich lieferte 2017 rund 35,8 Milliarden Euro an chemischen Erzeugnissen in die Europäische Union, dazu rund 17 Milliarden an Erdölprodukten. Wichtigste Abnehmerländer waren - hinter Deutschland - die Niederlande, Frankreich, Irland, Belgien und Italien. Lesen Sie hier über Brexit-bedingte Absatzpotenziale in elf europäischen Ländern. (Kontaktadressen)

[Nahrungsmittel und Getränke: Briten liefern Waren im Wert von rund 15 Milliarden Euro in die EU](#)

(GTAI) - Das Vereinigte Königreich lieferte 2017 rund 14,6 Milliarden Euro an Nahrungsmitteln und Getränken in die Länder der Europäischen Union. Wichtigste Abnehmerländer waren dort Irland, Frankreich, die Niederlande, Deutschland, Spanien und Belgien. Besonders gefragt waren alkoholische Getränke, Getreideprodukte, Fleisch- und Milchprodukte. Lesen Sie hier über Brexit-bedingte neue Absatzchancen in elf europäischen Ländern. (Kontaktadressen)

DÄNEMARK

[Dänemark tritt der Haager Konvention über Gerichtsstandsvereinbarungen bei](#)

(GTAI) Dänemark hat am 30. Mai 2018 seine Beitrittsurkunde zu dem Haager Übereinkommen über Gerichtsstandsvereinbarungen aus dem Jahre 2005 hinterlegt. Das Übereinkommen wird somit ab dem 1. September 2018 für Dänemark - und somit für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union - gelten. Derzeit gilt das Übereinkommen außer für die EU noch für Mexiko und Singapur. Es ist allerdings ausdrücklich offen für den Beitritt aller Staaten. Unterscriben, aber noch nicht ratifiziert ist das Übereinkommen von weiteren Staaten, darunter die USA, die Volksrepublik China und die Ukraine. Die Übereinkunft regelt internationale Gerichtsstandsklauseln zwischen den vertragschließenden Parteien ebenso wie die Anerkennung und Vollstreckung von Urteilen in einem anderen Vertragsstaat.

[zurück](#)

EU

[EU veröffentlicht erste Vorschläge für neues Budget ab 2021](#)

(GTAI, Brüssel) - Die EU-Kommission hat am 2. Mai 2018 ihre Vorschläge für den Mehrjährigen Finanzrahmen von 2021 bis 2027 vorgelegt. Sie will bei Sektoren mit wenig Wachstumspotential einsparen, während sie andere Bereiche als Investition in die Zukunft betrachtet und finanziell stärkt. Unterm Strich soll die Förderung für EU-Drittstaatenprogramme leicht steigen und die Anzahl der Drittstaatenprogramme stark reduziert werden. Neue, auch private Finanzierungsquellen werden bedacht. (Kontaktadressen)

FINNLAND

[Neue Publikation „Wirtschaftsstandort Finnland“ erschienen](#)

(AHK) Finnland ist nicht nur bekannt für seine tausend Seen, endlosen Wälder und Saunakultur, das nordische Land bietet auch hervorragende Geschäftschancen in verschiedensten Bereichen. Wo genau, jetzt in „Wirtschaftsstandort Finnland“ erfahren! Die im Mai veröffentlichte Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Finnischen Handelskammer und Germany Trade & Invest stellt den finnischen Markt in deutscher Sprache vor und ist jetzt [online](#) verfügbar.

[Elektromobilität: Rohstoffvorkommen und Batteriecluster sollen Investoren locken](#)

(GTAI) - Finnland bringt sich in die öffentliche Diskussion um europäische Gigafactories für Batterien in der Elektromobilität ein. Das Wirtschaftsministerium will mit seinem Programm "Batteries from Finland" ein Batteriecluster aufbauen und setzt auf den Rohstoffreichtum des Landes und die Kompetenz des Auftragsherstellers Valmet Automotive, der in Zukunft verstärkt Batteriespeichersysteme entwickelt. Dagegen fehlen Kompetenzen im Bereich der Zellfertigung. (Kontaktadressen)

FRANKREICH

[Neue Vorschriften für den Export von Elektro- und Elektronikgeräten nach Frankreich](#)

(AHK Frankreich) Ab dem 15. August 2018 gelten in Frankreich die neuen Bestimmungen der Verordnung Nr. 2014-928 über Elektro- und Elektronik-Altgeräte. Gemäß des offenen Anwendungsbereichs (Open Scope), umfasst die Rücknahme- und Entsorgungspflicht von Unternehmen künftig alle Elektro- und Elektronikgeräte, die nicht explizit durch das neue Gesetz ausgeschlossen sind. Dazu gehören Elektrogenatoren, Druckkartuschen, Leuchtkörper, elektrische Geräte wie Steckdosen und Schalter sowie bspw. Möbel und Bekleidung mit elektronischen Komponenten. Unternehmen, die solche Geräte im Direktvertrieb nach Frankreich exportieren müssen diese bei einem der zugelassenen Entsorgungssysteme Ecologic, Eco-systèmes, Réylum (Lampen) und PV Cycle (Solarzellen) über einen Bevollmächtigten anmelden. Bereits seit 2016 bietet die AHK Frankreich Unternehmen an, als Bevollmächtigter die Entsorgungs- und Rücknahmepflichten von Unternehmen in Frankreich zu übernehmen sowie sie aktiv bei den Anmelde- und Meldeverfahren zu unterstützen. Kontakt: Christa Geissinger, Bereichsleitung Umwelt, Tel: 00 33 (0)1 40 58 35 95, E-Mail: cgeissinger@francoallemand.com

[Automarkt in Frankreich weiter auf Erholungskurs](#)

(GTAI) - Der Umsatz auf dem französischen Markt für Pkw wird nach Prognosen des Unternehmens AAA Data 2018 um 4 Prozent zulegen. Das Verbrauchervertrauen ist hoch, eine Verschrottungsprämie wird gut angenommen und die Flottenverkäufe wachsen. Die Entwicklung im zweiten Halbjahr ist indes unsicher. Durch neue Zulassungsprüfungen, die in der Europäischen Union (EU) einheitlich gelten, könnten höhere CO2-Abgaben für einige Modelle anfallen und die Nachfrage schwächen. (Kontaktadressen)

[Frankreich will Vorreiterrolle bei autonomem Fahren einnehmen](#)

(GTAI) - Frankreich will die Rahmenbedingungen für autonomes Fahren verbessern. Dazu hat die Regierung im Mai 2018 ein Strategiepapier vorgestellt. Ab 2019 sollen Experimente mit vollautonomen Fahrzeugen leichter möglich sein. Noch im Juni 2018 will die Regierung einen Aufruf für entsprechende Tests starten und diese mit bis zu 40 Millionen Euro fördern. (Kontaktadressen)

[zurück](#)



Kompetenzzentrum Frankreich

Wir bieten Ihnen zu Frankreich folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)

Kontakt: IHK Saarland, Oliver Groll, Tel. 0681 9520-413, E-Mail:

oliver.groll@saarland.ihk.de

Kontakt: EIC Trier, Christina Grewe, Tel. 0651 / 97567-11, E-Mail:

grewe@eic-trier.de

Frankreich will Kaufanreize für Elektroautos bis 2022 verlängern

(GTAI) - Die französische Regierung hat am 22. Mai 2018 ein Übereinkommen mit der im Land ansässigen Automobilindustrie geschlossen. Danach soll der Absatz reiner Elektroautos bis Ende 2022 das Fünffache des Niveaus von 2017 erreichen. Dazu hat die Regierung zugesagt, bis 2022 Kaufanreize zu schaffen und den Aufbau von Ladesäulen stärker zu unterstützen. (Kontaktadressen)

ISRAEL

Israel braucht mehr Krankenhäuser

(GTAI) - Die israelische Bevölkerung wächst seit Jahren schneller als die Zahl der Krankenhausbetten. Dadurch ist ein akuter Mangel an Hospitalisierungsmöglichkeiten entstanden. Diesen Mangel will die Regierung durch den Bau neuer und den Ausbau bestehender Krankenhäuser lindern. Gleichzeitig plant das Gesundheitsministerium eine Entlastung der Hospitäler durch medizinische Dienste auf Gemeindeebene. (Internetadressen)

Mexiko

Mexikanische Gesundheitswirtschaft braucht Diagnoseausrüstung

(GTAI) - Das mexikanische Gesundheitswesen fragt in den kommenden Jahren mehr Medizintechnik nach, allerdings geht das Marktwachstum zurück. Sparte mit den besten Aussichten ist die Diagnostik. Allgemein sorgt der Bau neuer Krankenhäuser in öffentlich-privaten Partnerschaften für eine Professionalisierung des Sektors, wozu auch die häufigere Modernisierung der technischen Ausstattung gehört. Ausländische Unternehmen beherrschen sowohl die Produktion als auch den Absatz. (Kontaktadressen)

Anteil von Generika auf Mexikos Pharmamarkt steigt

(GTAI) - Der Absatz an Arzneimitteln wird in Mexiko in den kommenden Jahren zunehmen. Die Aussichten für Produzenten von Patentmedikamenten sind aber vergleichsweise verhalten. Der öffentliche Sektor wird aufgrund erheblicher Mehrausgaben noch stärker als bislang auf günstige Generika setzen. Im privaten Bereich sind Nachahmermedikamente schon heute weit verbreitet, da die Haushalte einen großen Teil der Gesundheitsausgaben aus eigener Tasche zahlen müssen. (Kontaktadressen)

Kleine Photovoltaikanlagen vor enormem Ausbau

(GTAI) - Kleine Photovoltaikanlagen haben laut der jüngsten Studie des mexikanischen Solarverbands Asolmex ein enormes Ausbaupotenzial, in den kommenden Jahren soll sich ihre Kapazität vervielfachen. Die bereits gute Entwicklung der vergangenen Jahre zeigt, dass die Technologie in Mexiko Zukunft hat. Experten geben allerdings zu bedenken, dass sich die Regulierung noch verbessern müsse, um das Potenzial tatsächlich abzurufen. (Kontaktadressen)

Einführung von Zöllen auf Produkte mit US-Ursprung

(GTAI) – Mexiko hat auf die seit dem 1. Juni wieder gültigen Zusatzzölle der USA auf Stahl- und Aluminiumprodukte mit Ursprung in Mexiko reagiert. Seit dem 5. Juni 2018 gelten Zölle von 7, 10, 15, 20 und 25 Prozent auf zahlreiche Produkte mit Ursprung in den USA. Betroffen sind hauptsächlich Erzeugnisse aus Eisen und Stahl und einige Nahrungsmittel und Getränke, darunter Schinken, Frischkäse und Whisky. Für Produkte aus Eisen und Stahl sind die Zölle teilweise befristet bis zum 31. Januar 2019. Ein entsprechendes [Dekret](#) wurde im mexikanischen Gesetzblatt vom 5. Juni 2018 veröffentlicht.

PAKISTAN

Zollsenkung für e-Pkw

(GTAI) - Die pakistanische Regierung hat mit Verordnung (Notification Customs) 644/2018 den Einfuhrzollsatz für komplette Personenkraftfahrzeuge mit Elektroantrieb (pakistanischer Zolltarifcode 8703.8090) von 50 auf 25% gesenkt. Der neue Zollsatz gilt seit dem 24. Mai 2018.

[zurück](#)

POLEN

Polen weitet Produktion von Pflanzenschutzmitteln und Kunstdünger aus

(GTAI) - (GTAI) - Polnische Hersteller wollen von der weltweit wachsenden Nachfrage nach Pflanzenschutzmitteln profitieren. Das gilt sowohl für den Marktführer Ciech Sarzyna als auch für das Unternehmen Synthos, das seine Kapazitäten vergrößert. Auch die Produzenten von Kunstdünger investieren. Anwil will bis 2020 neue Produktionslinien installieren. (Kontaktadresse)

Meereswirtschaft setzt Segeln an der deutsch-polnischen Grenze

(GTAI) - Dank prallgefüllter EU-Töpfe sind polnische Betriebe des öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV) auf den Geschmack gekommen und wollen massiv elektrisch angetriebene Busse beschaffen. Das Nationale Zentrum für Forschung und Entwicklung führt zurzeit einen Wettbewerb durch, dessen Gewinner Bestellungen für bis zu 1.000 Fahrzeuge winken. Andere Flottenbetreiber sind noch in der Testphase, setzen sich aber ambitionierte Ziele. (Kontaktadressen)

Gesetzesnovelle könnte Photovoltaik-Investitionen in Polen beflügeln

(GTAI) - Bis Ende 2018 werden neue Auktionen für Projekte der Solarenergie in Polen erwartet. Zuvor hofft die Branche auf eine Gesetzesnovelle, die die Bedingungen für erneuerbare Energien verbessert. Kleinere Fotovoltaik(PV)-Anlagen werden bereits im Rahmen früherer Ausschreibungsrunden installiert. Die meisten Mikroinstallationen werden mit Hilfe von Zuschüssen, vor allem aus Brüssel, gebaut. Banken warten ebenfalls auf neue Regelungen, um das Finanzierungsrisiko zu mindern. (Kontaktadressen)

[zurück](#)

SÜDKOREA

Südkorea prüft Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Norden

(GTAI) - Im Zuge der politischen Annäherung zwischen Nord- und Südkorea seit Beginn 2018 könnten sich auch neue wirtschaftliche Kooperationsfelder für die Zukunft ergeben. Mittelfristig könnten sich die Volkswirtschaften ergänzen. Trotz hoher Kosten dürfte Südkorea ebenfalls profitieren etwa über ein verbessertes Kreditrating und eine gehobene Verbraucherstimmung. Auch für internationale Firmen könnten sich bei einer Marktöffnung interessante Geschäftschancen in Nordkorea ergeben. (Kontaktadresse)

Südkorea erwägt Ausbau der Infrastruktur im Norden

(GTAI) - Nach dem Treffen von Südkoreas Präsident Moon Jae-in und dem nordkoreanischen Staatschef Kim Jong Un Ende April 2018 reifen die Blütenträume einer wirtschaftlichen Annäherung. Zwar müssen bis zu den ersten konkreten Schritten noch hohe politische Hürden bewältigt werden wie die Denuklearisierung und eine Lockerung der Sanktionen. Doch vor allem die Wiedereröffnung der Industriezone Kaesong und der Ausbau der Infrastruktur gelten als Kernpunkte einer künftigen Kooperation. (Kontaktadresse)

USA

Deutsche Wassertechnik in den USA mit Absatzchancen

(GTAI) - In der US-Wasserwirtschaft wird umgedacht. Bislang kamen Investitionen zu kurz. Entsprechend groß ist der Bedarf an Wassertechnik zur Sanierung und Modernisierung von Wassernetzen, Kläranlagen, Anlagen des Grundwasserschutzes und Entsalzungsanlagen. Da die Staatsquote an der Wasserwirtschaft hoch ist, überwiegen öffentliche Ausschreibungen. Deutschland ist der dritt wichtigste ausländische Beschaffungsmarkt nach China und Mexiko. (Kontaktadressen)

USA steigen in die Offshore-Windkraft mit Verspätung ein

(GTAI) - Erste Windkraftfelder auf offener See entstehen an der US-Ostküste. Im Vergleich zu Europa und Asien haben die USA "Offshore" mit großer Verspätung für sich entdeckt. Planungs- und Installationsleistungen sowie Ausrüstungen müssen sich US-Stromerzeuger aus dem Ausland zukaufen. Bislang haben dänische und spanische Wettbewerber die Nase vorn. Dabei hätten deutschen Spezialanbieter ebenfalls gute Geschäftschancen. (Kontaktadressen)



Kompetenzzentrum USA

Wir bieten Ihnen zu den USA folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)

Kontakt: IHK Koblenz, Andrea Wedig, Tel. 0261 106-180, E-Mail: wedig@koblenz.ihk.de

Erneuerbare Energien holen in den USA auf

(GTAI) - Deutsche Anbieter von Anlagen zur Stromerzeugung und -verteilung treffen in den USA auf eine sich schnell wandelnde Kundenstruktur. Branchenfremde Unternehmen steigen in die Stromproduktion ein und Bundesstaaten und Kommunen fördern teilweise den Ausbau der Erneuerbaren. Fossile Brennstoffe bleiben mittelfristig zwar marktbeherrschend. Doch holt der Anteil regenerierbarer Energiequellen am Strommix, insbesondere von Windkraft und Fotovoltaik, allmählich auf. (Kontaktadressen)

[zurück](#)

US-Markt für Roboter wächst ungebremst

(GTAI) - Immer mehr US-Branchen setzen Automatisierungstechnik in ihrer Produktion ein, auch kleine und mittelständische Firmen. Besonders dynamisch soll sich der Markt für kollaborierende Roboter entwickeln. Die Regierung investiert in Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet. Der wachsende Fachkräftemangel heizt das Wachstum der Branche zusätzlich an. Deutsche Hersteller von Robotern sind wichtige Lieferanten für die US-Industrie. (Kontaktadressen)

VIETNAM

Verhandlungspraxis kompakt

(GTAI) - Westliche Geschäftsleute treffen in Vietnam auf eine ungewohnte Kultur. Vietnamesen aber verhalten sich gegenüber Ausländern freundlich und verbindlich. Dem Gast, der höflich und aufmerksam ist, werden kleinere Fauxpas gerne verziehen. In geschäftlicher Beziehung wissen vietnamesische Firmen meist genau, was sie wollen. Verhandlungen dürfen daher in der Sache hart sein, sollten im Stil aber zurückhaltend und leise geführt werden. Gesichtswahrung ist Voraussetzung für den Geschäftserfolg.



Kompetenzzentrum Vietnam

Wir bieten Ihnen zu Vietnam folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)
Kontakt: IHK Pfalz, Anne-Christin Werkshage, Tel. 0621 5904-1920,
E-Mail: anne-christin.werkshage@pfalz.ihk24.de

[zurück](#)

Impressum



IHK Saarland

**Heike Lang, Tel. 0681 / 9520-419, E-Mail: heike.lang@saarland.ihk.de,
IHK Saarland, Franz-Josef-Röder-Str. 9, 66119 Saarbrücken**

**GTAI GERMANY
TRADE & INVEST**



„Außenwirtschaft aktuell“ ist eine Veröffentlichung der IHKs von Rheinland-Pfalz und des Saarlandes und wird in Zusammenarbeit mit Germany Trade & Invest ([GTAI](#)) und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag ([DIHK](#)) und dem [Enterprise Europe Network](#) Rheinland-Pfalz/Saarland erstellt.

Die Informationen werden von uns mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Langfassungen und Kontaktanschriften zu den einzelnen Meldungen können durch Klick auf die jeweilige Überschrift angezeigt oder beim Geschäftsbereich International Ihrer IHK angefordert werden.

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International der IHK Saarland

▶ **Oliver Groll**

Geschäftsführer, GB International

Tel. 0681 9520-413

oliver.groll@saarland.ihk.de

▶ **Iris Scherer-Wunn**

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht,
Auslandsmärkte, SaarLorLux

Tel.: 0681 9520-420

iris.scherer-wunn@saarland.ihk.de

▶ **Ralf Straub**

Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen, Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Tel. 0681 9520-424

ralf.straub@saarland.ihk.de

▶ **Heike Lang**

Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen, Außenwirtschaft Aktuell, Messen

Tel. 0681 9520-419

heike.lang@saarland.ihk.de

▶ **Tatjana Jung**

Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen

Tel. 0681 9520-423

tatjana.jung@saarland.ihk.de

▶ **Iris Schmidt**

Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen

Tel. 0681 9520-422

iris.schmidt@saarland.ihk.de

▶ **Halime Akan**

Ursprungszeugnisse, Carnets,
Bescheinigungen

Tel.: 0681 9520-417

halime.akan@saarland.ihk.de

▶ **Veronica Zmiko**

Adress-Selektionen

Tel. 0681 9520-326

veronica.zmiko@saarland.ihk.de

▶ **Sekretariat**

Anna Gelver

Tel. 0681 9520-412

anna.gelver@saarland.ihk.de

[zurück](#)